



An  
Bundesamt für Fremdwesen und Asyl Oberösterreich  
Außenstelle Linz  
Regionaldirektion Oberösterreich  
Unionstraße 37  
4020 Linz  
Per Email [BFA-ASt-Linz-Einlaufstelle@bmi.gv.at](mailto:BFA-ASt-Linz-Einlaufstelle@bmi.gv.at)

Eberschwang, 03.02.2021

**Betrifft: Rahmat Hossaini - Antrag auf Humanitäres Bleiberecht; Antragsstellung einer Rot-Weiß-Rot Karte im Inland**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vielen Dank für das freundliche Telefonat.  
Ich sende Ihnen hier mein Anliegen nun auch per Mail.

Als Bürgermeister von Eberschwang ist es mir ein echtes Anliegen, Herrn Rahmat Hossaini dabei zu unterstützen, dass er in Österreich Bleiberecht erhält. Ich würde mich nicht für ihn einsetzen, wenn ich nicht davon überzeugt wäre, dass dies für unsere Gemeinde Eberschwang ein Schaden wäre. Im Gegenteil, ich getraue mich zu behaupten, dass Rahmat Hossaini nicht nur für unsere Marktgemeinde Eberschwang, sondern auch für unsere Region, ja im Grunde für den Staat Österreich eine Bereicherung ist, und zwar in wirtschaftlicher und in sozialer Hinsicht.

Ich liste Ihnen hier nochmal meine Gründe auf, die für das Bleiberecht von Herrn Hossaini sprechen:

- Rahmat Hossaini war und ist **der Asylwerber** in Eberschwang, der mir persönlich und vielen anderen von Anfang an nur positiv aufgefallen ist: Er zeigt vom ersten Tag an vollstes Interesse für unsere Gemeinde, für die Menschen hier im Lande, für unsere Kultur, für unsere Vereine und für unsere Sprache, die er sich ehrgeizig im Selbststudium verblüffend schnell beibrachte (derzeit Niveau B1 - B2).
- Rahmat Hossaini stand von Anfang an als Dolmetscher zur Verfügung: im Asylhaus, bei Elternsprechtagen und Elternabenden, bei Arztbesuchen, im Krankenhaus, als ehrenamtlicher Unterrichtsbegleiter, auf dem Bauhof,...
- Rahmat Hossaini ist, seit er in Eberschwang lebt, vollwertiges Mitglied des Turnvereins, der sogar eine Unterschriftenaktion (siehe Anhang) für ihn gestartet und ihm seinerseits viele Referenzen ausgestellt hat. Zudem ist Herr Hossaini nicht nur im Turnverein sondern in der ganzen Gemeinde bestens integriert und beliebt. Er verfügt über ein breites Spektrum an Rückhalt in seinem heimatlichen Lebensumfeld, unserer ländlich geprägten Marktgemeinde Eberschwang, wo er sich bereits ein Privatleben aufgebaut hat.  
Menschen aller Couleurs setzten sich für ihn ein. Spricht das nicht eindeutig für diesen Menschen?

- Rahmat hat mehrfach gemeinsam mit seiner Patenmutter Heide Rossak an öffentlichen Lesungen mitgewirkt, wo er nicht nur mich, sondern viele Menschen berührt hat (siehe mein Empfehlungsschreiben für Rahmat Hossaini aus dem Jahr 2018).
- Um Rahmat „reißen“ sich die Firmen. Er hätte seit 2017 eine Lehrstelle zum Elektrotechniker und wurde mehrfach von Unternehmern angesprochen, ob er nicht in deren Betrieb zu arbeiten beginnen möchte. Auch beim Skiliftgasthaus in Eberschwang hätte er als Saisonarbeiter arbeiten können. Leider scheiterte es jeweils an der Bürokratie. Jetzt hat er eine fixe Zusage von der Fa. Schlosserei Franz Einfinger, die den Antrag auf die Rot-Weiß-Rot-Karte für ihn gestellt hat.
- Durch seine Schweißer-Ausbildung ist Rahmat Hossaini eine Schlüsselfachkraft in einem Mangelberuf, für den Einheimische nicht zur Verfügung stehen und hat diesbezüglich eine fixe Zusage auf einen Arbeitsplatz in der Fa. Schlosserei Einfinger in Tumeltsham.

Die Hürden für die Rot-Weiß-Rot-Karte sind für einen Asylwerber, vor allem für Afghanen, die meist keine Schulbildung haben, sehr hoch: Deutsch B1 Prüfung, Englisch A2 Prüfung, abgeschlossene Ausbildung in einem Mangelberuf und eine Zusage auf einen Arbeitsplatz, was ja gleichzeitig bedeutet, dass dem Staat keine Kosten entstehen, sondern der Betroffene bei positiver Erledigung künftig ins Sozialsystem einzahlen wird.

Es ist bekannt, dass in Österreich asylberechtigte Menschen oft in einer Parallelkultur leben. Rahmat Hossaini hat das Potenzial als „Kulturdolmetscher“ bzw. als „Brückenbauer“ innerösterreichischen islamistischen Strömungen entgegenzuwirken. Ich fände es schade für die österreichische Gesellschaft, dies nicht zu nützen.

Ich höre immer wieder Stimmen aus dem Volk, die sagen, dass die „Falschen“ heimgeschickt werden. Rahmat Hossaini wäre so ein Fall. Er wäre ein Gewinn für unsere Gesellschaft.

Ich ersuche Sie daher, dem Antrag von Herrn Hossaini auf die Rot-Weiß-Rot-Karte stattzugeben und zur Prüfung an das AMS weiterzuleiten.

Vielen Dank. In diesem Sinne verbleibe ich aus der wunderschönen und lebenswerten Marktgemeinde Eberschwang mit den besten Grüßen

Bürgermeister



Bleckenwegner Josef

